



Deepwebcheck

Deepwebcheck liefert kundenspezifische Informationen aus dem Cyberspace, um deren Risiken identifizieren und quantifizieren.

Diese Risiken können gestohlene oder kompromittierte Daten, geistiges Eigentum (IP) oder personenbezogene Daten (PII) sein sowie Hinweise auf frühere Sicherheitsverletzungen oder Anzeichen für ungewünschtes externes Interesse an ihrem Unternehmen. Alle diese Informationen können Vorboten einer Bedrohung oder eines Angriffs sein.

Die von uns bewerteten Risikobereiche umfassen soziale Medien, Nachrichten und öffentliche Medien, Schlüsselpersonen (VIPs), deren Domänen und Partner.

Wir melden dies unseren Kunden über ein personalisiertes, anpassbares Portal, das Details liefert, die ihr Risiko im Vergleich zu ihrer Branche, Region und Land bewerten und einstufen. Die Berichte enthalten umfangreiche Details zum Risiko und bieten Empfehlungen zu Maßnahmen, die zur Reduzierung und Minderung des Risikos ergriffen werden können.

Hauptfunktionen von Deepwebcheck

- **Informationsgewinnung aus offenen und verdeckten Quellen:** Recherchen und Auswertungen erfolgen über das Internet, soziale Medien sowie das Dark Web, um frühzeitig Bedrohungen und sicherheitsrelevante Hinweise zu erkennen.
- **Erkennung gestohlener Daten:** Systematische Suche nach kompromittierten oder zum Verkauf angebotenen Daten, wie z. B. Zugangsdaten, Kundeninformationen oder interne Dokumente.
- **Situationsanalyse im Kontext:** Die aktuelle Bedrohungslage wird bewertet und in Relation gesetzt zu ähnlichen Unternehmen aus derselben Region, Branche oder im nationalen Vergleich.
- **Technische Schwachstellenbewertung:** Die bestehende IT-Infrastruktur wird analysiert, um Sicherheitslücken, potenzielle Angriffsflächen und Konfigurationsfehler zu identifizieren.
- **Verständliche Berichterstattung:** Alle Erkenntnisse werden in klarer, nicht-technischer Sprache aufbereitet – ideal für Geschäftsführung, Fachabteilungen und nicht-technische Entscheidungsträger.

Vorteile des Einsatzes von Deepwebcheck

- **Individuelle Risikobewertung:** Durch gezielte Analysen können spezifische Risiken identifiziert und bewertet werden.
 - **Überprüfung bestehender Sicherheitsmaßnahmen:** Vorhandene Schutzmaßnahmen werden hinsichtlich Wirksamkeit und Aktualität geprüft, um Optimierungspotenzial aufzudecken.
 - **Kontinuierliches Infrastruktur-Monitoring:** Die IT-Systeme werden laufend überwacht, um frühzeitig Anomalien oder potenzielle Sicherheitsvorfälle zu erkennen.
 - **Automatisiertes Schwachstellen-Monitoring:** Regelmäßiges Scanning identifiziert bekannte Schwachstellen in Systemen und Anwendungen, bevor sie ausgenutzt werden können.
 - **Effiziente Steuerung der IT-Ressourcen:** Durch präzises Wissen über bestehende Schwachstellen und kritische Bereiche kann die IT-Abteilung gezielt und ressourcenschonend agieren.
 - **Flexible Leistungsmodelle:** Von einmaligen Berichten bis hin zu dauerhaftem Monitoring: Die Leistungen sind modular aufgebaut und lassen sich an Budget und Bedarf anpassen.
 - **Schwachstellenscans mit Zustimmung:** Auf Wunsch und mit Zustimmung der jeweiligen Partner werden gezielte Schwachstellenscans durchgeführt, um zusätzliche Sicherheit zu gewährleisten.
-

1. Rechtliche Vorgaben

Fragen:**Ja Nein**

Sind wir Betreiber wichtiger Infrastruktur nach KRITIS/NIS?

☐ ☐

Haben wir/möchten wir ein ISMS nach ISO 27001 aufbauen?

☐ ☐

2. Partner**Fragen:****Ja Nein**

Haben wir Partner/Zulieferer mit kritischen Zugängen in unsere Systeme?

☐ ☐Haben wir Partner ohne *Sicherheitszertifikationen*, etwa nach ISO 27001?☐ ☐

Haben wir umfangreiche Lieferketten/Partnerumgebungen in unserem System?

☐ ☐

3. Infrastruktur**Fragen:****Ja Nein**

Haben wir weitläufige, eventuell international verteilte Infrastruktur?

☐ ☐

Haben wir nicht selbst gehostete Infrastruktur?

☐ ☐

Haben wir anderweitig Infrastruktur, die nicht unter unserer direkten Verwaltung steht?

☐ ☐

4. Betrieb

Fragen:	Ja	Nein
Haben wir wertvolles intellektuelles Eigentum, etwa Brands, etc?	☐	☐
Haben wir wertvolle Informationen, etwa Kreditkartennummern, SSNs?	☐	☐
Haben wir vielfältig aktive Mitarbeiter mit privilegierten Accounts?	☐	☐

Auswertung der Checkliste

Anzahl „Ja“ Antworten	Einschätzung
0–2	Wahrscheinlich nicht notwendig.
3–5	Möglicherweise sinnvoll – eingehendere Analyse empfohlen.
6 oder mehr	Sehr wahrscheinlich sinnvoll – Einführung dringend empfohlen.
